

10. Juli

Rund um die Mönau

"Alte Freunde und alter Wein sind am besten"

Teilnehmer: Achim G, Günter, Heinz, Jörg, Karl, Manfred Ka, Peter, Rolf, Udo, Willi, Rolf K.

Ein wunderschöner Sommertag erwartete uns und so konnten wir uns auf unser diesjähriges Grillfest richtig freuen. Hinzu kommt noch, dass unser Peter auch heute seinen Geburtstag feiert und somit das Bier und den Schnaps ausgibt.

Vor dem Essen müssen wir uns aber noch auslaufen und trafen uns so gegen 12.00 Uhr bei uns in der Aschaffener Straße und begannen auch gleich zünftig mit einem Weißwurstfrühstück. Jeder zwei Würstchen und dazu ein Hefebier, da kommt Kraft auf und wir können die Strecke angehen. Zunächst Richtung Reuth, dann am schön gelegenen Dummetsweiher vorbei, zum Waldkindergarten und immer geradeaus bis zur Straße von Kosbach nach Dechsendorf. Nun nahmen wir den kleinen aber feinen Pfad entlang der Fahrstraße bis wir auf den Waldweg mit dem kleinen Parkplatz kommen. Wir laufen über die Straße weiter bis zum Kosbacher Altar, verweilen dort. Anschließend weiter bis der Weg an der Autobahn nach rechts abzweigt und wieder hinunter auf den Weg der nach Untermembach führt. Wir gehen rechter Hand wieder zurück zur Straße, weiter bis zum kleinen Blockhaus, dann rechts weiter bis wir den Wald wieder verlassen. Wieder vorbei am Dummetsweiher und der Schäferei auf dem Holzweg. Schon sind wir wieder zurück und haben uns zwei Stunden lang ausgelaufen.

Nun wird es Zeit. Grill angezündet, Faß Bier angezapft. Willi schlug sich bei seinem ersten Versuch mit dem Hammer erstmal auf die Pfote, der zweite saß schon besser. Das Saltbüffet bildete den Auftakt und natürlich ein lautes Prost und alles Gute für Peter. Als der Grill seine Betriebstemperatur erreicht hatte prüften wir als erstes die Spende von Günter, nämlich 25 Hofer Bratwürste. Schon mal hervorragend. Dann waren die Coburger dran und wurden auch noch verputzt. Nun kam der Auftritt von Karl, er hatte hervorragende Steaks besorgt und er und Achim grillten diese auch gekonnt meisterhaft. Allerdings waren die Jungs schon fast gesättigt, aber dennoch wurden die Stücke mit ordentlichen Schmatztönen verputzt. Es blieben aber noch etliche übrig, die dann in Karls Truhe verschwanden. Wir genossen nun satt und zufrieden den lauen Sommerabend und schleckten auch noch ein Eischen.

Fazit: Eine kleine, angenehme Schattenwanderung und ein ausgiebiges Grillfest. So sollte es auch sein. Für das nächste Jahr hat sich Achim freiwillig zur Ausrichtung gemeldet.

Freuen wir uns schon mal drauf

Jörg